

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 5

Artikel: Drnäbe glängt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

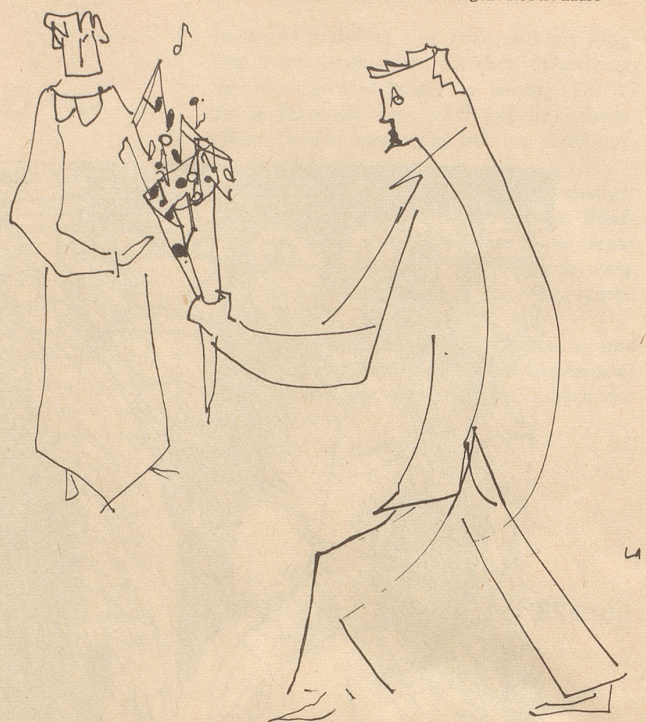
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



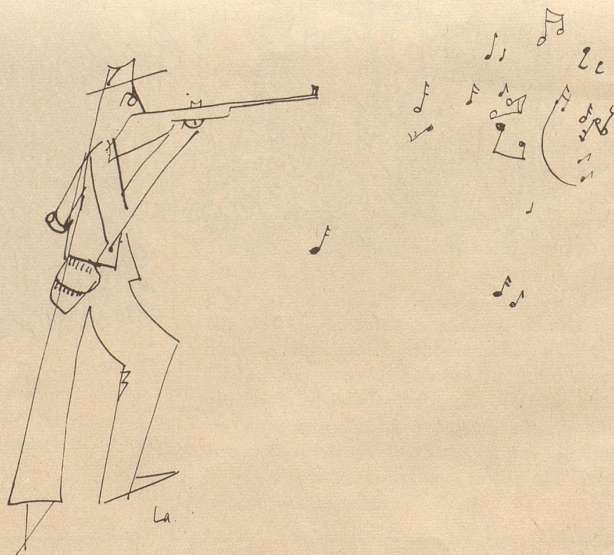
Der Ton-Fischer



Der Ton-Juan



Der Ton-Salat



Der Ton-Jäger

Drnäbe glängt

Jo, dasch no gly richtig, as me bym Yschtelte von re Telifonnummern um e Zaal drnäbe längt. Und denn mäldet sich halt öbber ander.

Do letschi het d Schuelpfläg Sitzig gha und noohär si die Manne no im «Rößli» bym ene Schoppe zämmegsässe. Do verzellt emmel au

dr Reallehrer, by ihm heig am Morgen am Drei s Telifo gschällt. Dr Schtroßemeischer sig am andren Andi vom Droot gsi und heig gseit, er sell uf dr Shtell zu de Fäderen us, er müeß go shtreue (splittern), s heig Glaarys uf dr Shtroß. Natürli wer das dr Wägmacher agange. Aber ebe – drnäbe glängt. Do seit dr Herr Pfaarer, ihm sigs do letschi

grad glych gange. In dr Nacht vom Samstich uf e Sunntig, wo si im «Schlüssel» Freinacht gha heige, heig by ihm im Pfaarhuus am Eis de Morge s Telifo gschällt. Dr Schlüsselwirt heig sich gmäldet und heig gseit, er setti sofort no ne Haraß Süßmoscht und e Haraß Mineralwasser ha, die War sig em zmol usgange ...

KL